



20. Bericht 2021/22 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 12. KW (21.03.2022 –27.03.2022)

Die Eissituation in der Bottenwiek hat sich in der vergangenen Woche kaum verändert. Am Wochenende ist das Eis etwas nach Süden vertrieben und entlang des nördlichen Festeises hat sich eine Rinne mit Neueis gebildet. In Norra Kvarken und der Bottensee hat sich im Laufe der Woche wenig an der Eissituation verändert. In der nördlichen Ostsee, der Ålandsee, dem Schärenmeer, dem westlichen Finnischen Meerbusen und dem Rigaischen Meerbusen hat im Laufe der Woche Tauwetter eingesetzt und das Festeis ist morsch geworden. Örtlich ist das Eis auch deutlich zurückgegangen. Im östlichen Finnischen Meerbusen ist das Eis am Ende der Woche nach Süden vertrieben.

Aktuelle Eislage (27./28.03.2022)

Bottenwiek: In der nördlichen Bottenwiek befindet sich bis zu 85 cm dickes Festeis. In der südlichen Bottenwiek ist das Festeis bis zu 55 cm dick. Im Norden folgt auf das Festeis kompaktes, 30–60 cm dickes Eis und im Südosten ein schmaler Streifen kompaktes Eis bis 50 cm Dicke. Weiter außerhalb im Norden befindet sich eine breite Rinne mit Neueis. Auf See treibt nördlich einer Linie von Nygrån bis Kokkola zumeist 30–60 cm dickes, sehr dichtes, aufgeschobenes und aufgedrücktes Eis. Im südlichen Teil treten auch Rinnen auf. Rund um 65°10' N 23°20' E befindet sich ein Gebiet mit aufgedrücktem und 40–70 cm dickem, sehr dichtem Eis. Das Eis ist örtlich schwer zu durchqueren. In der südlichen Bottenwiek ist zumeist offenes Wasser.

Norra Kvarken: In den Schären von Vaasa befindet sich 25–55 cm dickes Festeis und entlang der schwedischen Küste liegt in geschützten Bereichen 20–40 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb kommt zumeist offenes Wasser vor.

Bottensee: In der Bottensee kommt in den Schären entlang der finnischen Küste 10–45 cm dickes Festeis vor. Auf das Festeis folgt ein schmaler Streifen 10–30 cm dickes Eis verschiedener Konzentrationen. Entlang der schwedischen Küste kommt in Buchten zumeist 10–40 cm dickes Festeis und im Süden auch morschereis vor. Das sehr dichte Eis im oberen Ångermanälven ist 20–50 cm dick und im unteren Bereich kommt zumeist offenes Wasser vor.

Ålandsee und Schärenmeer: Im Osten kommt in den inneren Schären 15–35 cm dickes Festeis oder dünnes, ebenes Eis vor. Teilweise ist das Eis morsch. In den Fahrwassern und in den äußeren Schären kommt zumeist offenes Wasser vor. In den Schären der Ålandinseln liegt morschereis ebenes Eis. Entlang der Westküste liegt in geschützten Buchten morschereis Festeis oder ebenes Eis.

Finnischer Meerbusen: In den nördlichen inneren Schären kommt 10–55 cm dickes Festeis vor. Im Osten ist das Festeis in den Buchten von Vyborg, dem Bjerkesund und bei St. Petersburg 30–40 cm dick. Südlich und östlich der Insel Seskar treibt sehr dichtes, 10–30 cm dickes Eis. Ansonsten treibt bis etwas westlich von Moščnyj sehr dichtes bis lockeres, 10–30 cm dickes Eis. Entlang der Eiskante kommt zumeist offenes Wasser vor.

Rigaischer Meerbusen: In der Pärnu Bucht liegt entlang der nördlichen und östlichen Küste 15–25 cm dickes und morschereis Festeis. Entlang der östlichen Festeiskante folgt ein Streifen sehr dichtes Eis und weiter westlich offenes Wasser. Im Moonsund kommt entlang der östlichen Küste zumeist 10–20 cm dickes und morschereis Festeis vor. Entlang der Fahrwasser ist offenes Wasser.

Nördliche und Zentrale Ostsee: Auf dem Malärsee liegt morschereis Festeis oder ebenes Eis in geschützten Buchten. Ansonsten kommt offenes Wasser vor. Entlang der Küste in der nördlichen Ostsee kommt in einigen geschützten Buchten morschereis Eis in den Schären vor Stockholm vor.

Vänern: In geschützten Buchten liegt im Norden morschereis Festeis.

Eisbrechereinsatz: Polaris, Sisu, Urho, Kontio, Otso, Nordica, Ymer, Frej, Ale und Oden unterstützen in der Bottenwiek. Zeus assistiert in der östlichen Bottensee und Norra Kvarken. In der Bucht von Pärnu assistiert EVA-316 und im östlichen Finnischen Meerbusen sind verschieden russische Eisbrecher sowie Voima im Einsatz. Die Eisbrechersaison auf dem Saimaa See und dem Saimaa Kanal ist beendet.

Schifffahrtsbeschränkungen bestehen in der nördlichen Bottenwiek (Kemi, Tornio, Oulu, Raahе und Kalajoki sowie Karlsborg bis Skelleftehamn: IA, 4000 dwt). Weiter südlich zu den finnischen Häfen bis Vaasa gilt IA, 2000 dwt und dann I/2000 dwt oder II/2000 dwt bis in den östlichen Finnischen Meerbusen. Für einige Häfen im westlichen Finnischen Meerbusen wurden die Beschränkungen aufgehoben. Seit dem 30.01.2022 ist der Saimaa Kanal geschlossen. Zu den schwedischen Häfen von Norra Kvarken und in der nördlichen Bottensee gilt für Holmsund bis Örnsköldsvik IC/2000 dwt, für den Ångermanälven IB/2000 dwt sowie für Härnösand II/2000 dwt. Beschränkungen gibt's es für kleine Schiffe und solche ohne Eisklasse zu den russischen Häfen im Finnischen Meerbusen. Im Rigaischen Meerbusen gilt für den Hafen Pärnu 1600 kW und Eisklasse 1C Lloyd's Register.

Aussichten für die 13. KW (28.03.2022 – 03.04.2022)

In der nächsten Woche werden deutlich kältere Temperaturen im Ostseeraum erwartet und bis in den Rigaischen Meerbusen und die zentrale Ostsee ist Nachtfrost möglich.

In der kommenden Woche wird in der Bottenwiek leichter bis mäßiger Frost erwartet und bis zum Wochenende soll es bei zumeist nördlichen Winden bleiben. Zum Wochenende dreht der Wind auf südliche Richtungen. Das Treibeis wird sich daher etwas weiter nach Süden ausbreiten und örtlich entstehende Rinnen werden mit Neueis bedeckt. Auch auf See ist Neueisbildung möglich. In der südlichen Bottenwiek und Norra Kvarken kann sich ebenfalls Neueis bilden. In der Bottensee und weiter südlich in der nördlichen Ostsee, dem Schärenmeer und der Ålandsee ist im Laufe der Woche mit etwas Neueis in Küstennähe zu rechnen. In den südlichen Gebieten sind tagsüber auch Temperaturen über 0 °C möglich. Bei leichtem, im Osten auch mäßigem Frost, wird sich im Finnischen Meerbusen im Wochenverlauf ebenfalls Neueis bilden können. Der Wind kommt dabei zumeist aus nördlichen und westlichen Richtungen. Im Rigaischen Meerbusen ist bei teils leichtem Frost ebenfalls örtlich in Küstennähe mit Neueis zu rechnen.

Kurzer Blick auf die Pole

In der Arktis liegt die Gesamtbedeckung niedriger als der langjährige Median (1981–2010) und leicht unterhalb des Schwankungsbereiches. Die Eiskante liegt vielerorts an ähnlicher Stelle wie im Mittel der Jahre 1981 und 2010. Insbesondere in der Barentssee befindet sich westlich von Nowaja Semlja und zwischen Spitzbergen und Franz-Josef-Land deutlich weniger Eis als im langjährigen Mittel. In der vergangenen Woche hat die Bedeckung dort wieder etwas zugenommen. Auch im Ochotskischen Meer ist deutlich weniger Eis als im langjährigen Mittel. Die maximale Meereisausdehnung in der Arktis wurde vermutlich Ende Februar/Anfang März erreicht. Saisonal bedingt wird sich die Meereisbedeckung zunächst wenig verändern, ein langsamer Rückgang der Eiskanten ist jedoch mit Fortschreiten des Frühlings zu erwarten.

In der Antarktis ist die Meereisausdehnung im Moment deutlich geringer als der Median der Jahre 1981-2010 und auch im Vergleich zum letzten Jahr. Besonders in der westlichen Antarktis kommt weiterhin sehr wenig Meereis im Vergleich zum langjährigen Mittel vor. Die Meereisbedeckung hat dort in der vergangenen Woche jedoch stetig zugenommen und auch in anderen Teilen nimmt die Eisbedeckung zu. Im Bereich der nördlichen antarktischen Halbinsel sind die äußeren Inseln meist eisfrei, aber vor der Küste beginnt sich neues Eis zu bilden und örtlich kann lockeres Eis auftreten. Mit dem Ende des südlichen Sommers ist in der kommenden Zeit vermehrt mit Eisbildung zu rechnen und auch die Meereisbedeckung wird weiter zunehmen.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff